

Oktober 2026

okay. zusammen leben

okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration,
in Kooperation mit der AK Vorarlberg, unterstützt vom Land Vorarlberg.

Download: www.okay-line.at/iku-religioese-festtage/



SA

3.10.

Schlussfest (Schemini Azeret)

Mit dem Schlussfest endet das mehrtägige Laubhüttenfest. Man betet um Regen, was darauf verweist, dass mit ihm die Winterzeit beginnt.

> jüdisch

SO

4.10.

Erntedankfest

„Erntedank“ gehört zu den ältesten Festen in religiösen Traditionen. Im Christentum ist das Fest seit dem 3. Jh. belegt. Es ist ein Fest der Sinne und bringt den Schöpfungsglauben zum Ausdruck, dass alles Leben von Gott kommt. Zur Feier und aus Dank werden die Kirchen mit Früchten, Gemüse, Blumen und Brot geschmückt.

> römisch-katholisch

SO

4.10.

Erntedankfest

Das Erntedankfest bezieht sich auf kein Ereignis der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Daher ist es nicht Teil des „offiziellen“ Kirchenjahres. Mit dem Fest drücken Christinnen und Christen jedoch ihre Dankbarkeit für den Ertrag aus der Landwirtschaft und den Gärten aus, von dem sie leben. Mit dem Erntedankfest erinnern sie an die Verantwortung des Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Schutz der Natur, die von Gott geschaffen und dem Menschen zur Bewahrung anvertraut ist.

> evangelisch

SO

4.10.

Fest d. Torafreude (Simchat Tora)

Im Lauf eines Jahres liest man in den jüdischen Gottesdiensten einmal die ganze Tora, die Fünf Bücher Mose der Hebräischen

Bibel, durch. Zum Fest Simchat Tora werden in der Synagoge der letzte und der erste Abschnitt der Tora gelesen. In der Synagoge findet eine Prozession mit den heiligen Büchern statt, die im Judentum als Schriftrollen aufbewahrt werden. Die Schriftrollen werden geküsst, und die Kinder basteln kleine Fahnen, mit denen sie diese Prozession begleiten.

> jüdisch

SA

10.10.

Gedenktag Tod Hl. Hüseyin

Dieser Gedenktag findet jährlich am 10. Oktober statt. Er erinnert an den Märtyrertod von Imam Hüseyin, dem Enkel des Propheten Mohammed, im Jahr 680 in der Schlacht von Kerbela. Für das Alevitentum steht Hüseyin für Gerechtigkeit, Widerstand gegen Unterdrückung und Treue zu Gott. Der Tag ist von Stille, Trauer, Besinnung und Gebet geprägt. Viele fasten, besuchen Cem-Häuser (alevitische Gebetshäuser) und hören Erzählungen über Kerbela. Es werden keine Feste gefeiert, sondern Lieder

der Trauer gesungen. Man drückt sein Mitgefühl mit Worten wie „Kerbela wird nie vergessen!“ (türk.: Kerbela unutulmaz!) aus.

> alevitisch

MO

26.10.

Nationalfeiertag

Am 26. Oktober 1955 beschloss der österreichische Nationalrat in Form eines Verfassungsgesetzes die immerwährende Neutralität und Souveränität Österreichs. 1965 wurde er gesetzlich zum österreichischen Nationalfeiertag erklärt. Er markiert das Ende der Besatzungszeit in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg sowie den Beginn der Zweiten Republik. Der Tag ist schul- und arbeitsfrei. Traditionell finden an diesem Tag militärische Paraden und Gedenkveranstaltungen statt.

> staatlich und traditionell

SA

31.10.

Reformationstag

Der 31. Oktober hat sich seit dem 17. Jh. als Gedenktag der Reformation eingebürgert. An diesem Tag soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen haben. Diese „Hammerschläge“ gelten seit langem als Beginn der Reformation. Luther hat wohl den Vorabend des Allerheiligenfestes gewählt, weil er sich besonders viele Gottesdienstbesucher versprach.

> evangelisch